



# Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale  
Verbreitungsgebiet Ostachsen / Beilagen: Der rote Stern / Runder Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Kampf



Verleger: Die Arbeiterstimme Dresden, L. Schillerstraße 1  
Redaktion: Dresden, L. Schillerstraße 1  
Druck: Dresden, L. Schillerstraße 1

7. Jahrgang

Dresden, Donnerstag den 16. April 1931

Nummer 65

## Weitere Verschärfung des Baustreits!

### Lohnraub-Schacher gescheitert! / Neue Streits!

Sonnabend und Sonntag allgemeiner Sammeltag für die Streikenden in ganz Sachsen

Dresden, 16. April.

Die Mehrheit der Bauarbeiter in der Dresdner Bauerschaft hat heute früh unter Führung der KPD in den Streik. Am Sonnabend und Sonntag finden allgemeine Sammlungen für den Streikfonds der Bauarbeiter statt. Gestern fanden vor der sächsischen Schiedsstelle in Dresden die Lohnrauberhandlungen gegen die Bauarbeiter Schachens statt. Diese Schiedsstelle, die sich aus den drei „unparteilichen“ Vorsitzenden Baudirektor Dr. Cronert, Dresden, Syndikus Dr. Wagn, Jwaund und dem berichtigten Bauingenieur Schilling, Leipzig, sowie je 4 Unternehmern und 4 Gewerkschaftsvertretern zusammensetzte, sollte einen Spruch fällen, der für beide Teile verbindlich ist. Die Verhandlungen sind gescheitert. Der Vorschlag des „unparteilichen“ Lohnraubdirektors (Land in der Endabstimmung nicht die Zustimmung von Schilling, der diesen Vorschlag selbst mit gemacht hatte. Die Bauunternehmer kündigen jetzt wirtschafsaubere über den ungenügenden Anbau, der sich vor den Bauarbeitern fürchte. Die Gesamtspernung für die nächsten Tage an. Dadurch ist im Bauarbeiterkampf eine weitere Verschärfung eingetreten.

Die Verhandlungen sind nicht gescheitert, weil Herr Schilling etwa „Gewissensbisse“ erhielt, sondern weil die Bauarbeiter schon vorher durch ihr entschlossenes, flammendes Auftreten unter Führung der KPD jedes Betrugsmanöver der Reformisten durchkreuzten. In allen Versammlungen, auf den Baustellen und in den allgemeinen Streikversammlungen, haben die Bauarbeiter beschlossen, keinen Pfennig Lohnraub zuzulassen. Die Bauunternehmer werden gezwungen, sich auf neue Pläne zu umstellen oder sie werden von den Bauarbeitern in die Flucht getrieben. Der Einfluß der arbeitseindlichen Unternehmerrichte ist gewaltig zurückgegangen. Jetzt wollen sie in Sachsen, insbesondere, weil sie erschrocken sind über das für das Ansehen des DFB katastrophale Beispiel in Berlin, zu neuen Manövern greifen, um die Bauarbeiter möglichst doch unter das Lohnraubdiplom der Faulen zu zwingen, wofür sie einige Tage benötigen.

Es ist also die schillernde Furcht der Reformisten vor den Bauarbeitern, die den Ausbeutern das Konzept verdirbt, und sie antworten mit der — Dr — hung auf Auspeppung. Diese Drohung wird auf die Reformisten ihre Wirkung nicht verhehlen, obgleich sie praktisch keine große Bedeutung hat, denn die meisten Fauten liegen in Sachsen still. Aber die Bauarbeiter sind interessiert an dem Abbruch des Streiks, um möglichst keine Streikunterstützung mehr zu zahlen und vornehmlich aus politischen Gründen. Sie wollen verhindern, daß sich die Bauarbeiter weiter zum Kommunismus entwickeln. Deshalb ist die Drohung der Bauunternehmer für sie willkommen. Anlaß die Bauarbeiter zu entsetzen, mit allen Mitteln den Abbruch des Streiks zu betreiben. So werden sie versuchen, den noch größeren Lohnraubdiplom der Faulen zum Siege zu verhelfen.

Die jetzige Situation für die sächsischen Bauarbeiter ist klar. Sofortige Stilllegung aller Bauten! Verschärfung der Streikfront, Einbeziehung der Belegschaft in den Streik und Selbstkritik weiterer Arbeitergruppen muß die Antwort der Arbeiter sein. Überall Streikversammlungen durchzuführen, in den Abrechnung gehalten und die praktischen Maßnahmen zur Verschärfung des Streiks in jedem Ort beschlossen werden; in allen übrigen Betrieben gilt es, Solidaritätsausschüsse, an den Stempelstellen, in den Reihenorganisationen, der Sportler, KPD, Kampfverbände usw., praktische Solidaritätsmaßnahmen, Sammlungen und Streikhilfsaktionen zu beschließen. Unvergütliches Einleiten der bestmöglichen Massenmobilisierung durch die Parteigruppen und KPD-Gruppen ist das Gebot der Stunde.

### Große Erregung in Dresden über den Millionenraub!

Die Mitteilungen und Berichte der Arbeiterstimme, daß der Gesamtentwurf auf Antrag des 2. Bürgermeisters, des Sozialdemokratischen Führers, die Erhöhung der Regenerent um 330 Prozent, die Kürzung des Büchergeldes um 65 Millionen, die Verdoppelung der Biersteuer und die Weitererhöhung der Militärrentenentlastung beschlossen hat, haben eine große Erregung unter den Arbeitern der Betriebe und den Gewerkschaften und Rentenspendlern, aber auch unter den Angehörigen, Beamten und kleinen Mittelständlern Dresdens hervorgerufen. Die KPD und KPD mobilisieren die Massen der Dresdner wertvollen Bevölkerung gegen den Millionenraub.

Das Dresdner SPD-Blatt, die arbeitervertreterliche Volkszeitung, weiß sich nicht anders zu helfen, als durch Dummheit zu greifen. Das Blatt hat ja, als wolle es nicht nur der Rolle der SPD beim Millionenraub, spielt den Sozialisten und schreibt:

... es kann wohl schon heute gesagt werden, daß die KPD mit ihrem für alle Bevölkerungsteile sehr einseitigen

den Spar- und Steuermaßnahmen auf keine Gegenliebe beim Stadtverordnetenkollegium stoßen wird.

Die SPD-Volkszeitung stellt sich noch dummer als sie ist. Sie verschweigt demütigt, daß Führer, der Sozialdemokrat, es ist, der den Millionenraub beantragt, daß weiter die Sozialdemokraten im Gesamttrat bereits für die einseitigen Spar- und Steuermaßnahmen, für den Millionen-Etat, gestimmt haben! Und „keine Gegenliebe beim Stadtverordnetenkollegium“? Was soll der Fluch? Die offen bürgerlichen Parteien werden in der Stadtverordnetenversammlung für den Etat stimmen, die SPD hat ja im Gesamttrat bereits dafür gestimmt, aber hoffe sie dadurch, daß die Nazis ebenfalls dafür stimmen werden, im Stadtverordnetenkollegium sich „überkommen“ zu lassen? Solche Klagen ziehen sich der Parteipresse-Weltung schon gar nicht mehr!

Tatsache ist, daß der Millionenraub-Etat beschlossen wird, wenn nicht die Volksmassen Dresdens es durch Kampf unter Führung der KPD und KPD verhindern. Deshalb: Betriebe, Stempelstellen, Büros an die Front! Alle wertvollen Männer und Frauen Dresdens auf den Kampfplatz!

### Eingeständnisse über die SPD

„Einseitigkeiten und Entschuldigungen des „Rechten“ Jägler

Die SPD wendet sich in schweren innerparteilichen Kämpfen. Kein Tag vergeht ohne Auseinandersetzungen unter den Führern über die beste Methode des Fortschritts und Weiterhaltens der rebellierenden Massen. Jetzt versucht der Dresdener Reichstagsabgeordnete Jägler in einem Artikel, der auch in der Wiener Volkszeitung abgedruckt wird, auf diese Weise zu wirken. Das Charakteristische ist diesmal die grotesk wirkende Mischung von Schweregeboten und Spitzbüchlein über den sozialdemokratischen Kurs der SPD-Politik bei gleichzeitiger Leugnung des längst vollzogenen Umsturzes der SPD-Führer in das Lager der erbitterten Sozialdemokraten des Proletariats. Schon der Titel dieses Artikels kompromittiert die Doppelmoral dieses „sozialen“ Kritikers der SPD-Politik. — „Proletarischer Klassenkampf über opportunistische Floussmacherei“... so heißt Jägler das Verhalten der Führer der SPD an der Arbeiterfront. Opportunistische Floussmacherei, nicht mehr, ist für ihn die Rote der offenen und heimlichen Verräterei an den Arbeitermassen, die die SPD-Führung begangen hat und weiter begibt. Dabei ist er allerdings auch zu einigen bedeutungsvollen Eingeständnissen gezwungen. Erklärt er sich zur Wehr?

„Wenn ein Sozialdemokrat eines kapitalistischen Regimes neue Mittel für die Arbeitermassen benötigt, so stellt er

## Straßentämpfe in Spanien!

Arbeiter bewaffnen sich und nehmen Unternehmer fest! / Sozialisten schlagen den König!



Vexierbild:

Welches sind die „Sozialisten“ in diesem spanischen Kabinetthörschauer?

Von links der zweite: Justizminister de los Rios; und der fünfte: Arbeitsminister und Gewerkschaftsvorsitzender Caballero.

Madrid, 16. April. (Eig. Drahtbericht.)

Die Lage in Spanien hat sich in den letzten 24 Stunden außerordentlich verschärft. Aus allen Industriekreisen wird der Ausbruch von Streikaktionen gemeldet. Die Arbeiter haben die Betriebe verlassen und bewaffnen sich. In San Sebastian bei Barcelona haben die Arbeiter revolutionäres Komitee gebildet und eine Anzahl der härtesten Unternehmer, darunter auch „republikanische“ Verfechter, eingesperrt. Die Polizei konnte sich nicht wehren. In Barcelona haben die aus der Arbeiterfront hervorgehenden revolutionären Komitees beschlossen, wobei es viele Verwundete und 2 Tote gab und schließlich die Gefängnisse gefüllt mit 600 Gefangenen bereit. Als „Republikaner“ verurteilt werden, ist die Menge wieder und viel nach Wachen und Strafen. Der Sturm auf Polizeistationen und öffentlichen Gebäude wurde wiederholt, und trag icherem Maßstabgewehrten haben diese Angriffe an. Die Gruppen in Katalonien haben ihre Kampfkraft mit den Massen demonstriert bezeugt und dem neuen republikanischen Kommandeur, der sie gegen die Demonstranten kämpfen wollte, den Scheitern verweigert.

Der König hat nach zahlreichen Todesopfern seiner „Gardien“ unter dem Schlag der sozialdemokratischen Arbeiter die Stadt verlassen und ist mit seiner Familie auf dem Wege nach England, dessen geschäftlicher Gesandter König Alfonso hier war. Der dem Verleihen des Schloßes bei der Krone die Furcht, zu erklären: „Ich gehe, werde aber nicht bestanden.“

Die revolutionäre republikanische Regierung hat sich in einer Erklärung heute gegen die nationalen Unabhängigkeitsbewegungen gemeldet, so daß der revolutionäre Kurs der Bewegung für Madrid zum Scheitern kommt.

Diese Ereignisse bezeugen unsere Annahme der Bewegung in Spanien als Beginn einer neuen Etappe im Kampf

der Arbeiter und Bauern um ihre Befreiung. Die Dresdner Volkszeitung ist jedoch ganz anderer Auffassung. Sie brachte es fertig, die bloße Abwanderung Alfons und die Bildung des republikanischen Kabinetts zu überschreiben: „Ein Welt befreit sich.“ Dieses angeblich „marxistische“ Organ bringt es fertig, den Wort über den bürgerlichen Charakter dieser neuen Republik zu sagen, sondern schwach allgemein vom „Republikan“. In ihrer Freude über die neuen sozialdemokratischen Ministerposten „vergisst“ sie mitzuteilen, daß diese „Sozialisten“ nicht nur einem Worte etwas anderes gesagt und erklärt haben, als die anderen, großkapitalistisch-republikanischen Regierungsglieder, und daß sie jetzt das Kommando zur Niederschlagung der revolutionären und kämpferischen Forderungen in Bewegung getretenen Massen geben, um die Interessen der industriellen Bourgeoisie zu wahren. Ueberdies haben diese Minister-„Revolutionäre“ auch der König geküßt und ihn sein reichliches Vermögen in Sicherheit bringen lassen.

Der Ausbruch offener revolutionärer Kämpfe nach Umwälzung der Republik ist der letzte Beweis für die völlige marxistische Auffassung, daß die Bourgeoisie in dieser Stunde des kapitalistischen Niederganges kein aus Furcht vor dem bereits als Klasse aufstrebenden Arbeiterproletariat und seinen Forderungen mit den revolutionären Massen ein Kommando geben muß, daß sie nicht mehr die Kraft hat, die die lange Bourgeoisie des revolutionären Kapitalismus im Kampf gegen den Proletariat und ihre politischen Selbstbestimmungen aufbringen konnte.

Die Befreiung des wertvollen spanischen Volkes von den reaktionären, imperialistischen Herrschern wird sich nicht in dieser Stunde ein selbständig machen durch die Bewegung von Sozialisten. Jedoch im Kampf der revolutionären Arbeitermassen für eine revolutionäre Arbeiter- und Bauernregierung.

... es kann wohl schon heute gesagt werden, daß die KPD mit ihrem für alle Bevölkerungsteile sehr einseitigen

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

... dem Arbeitgeber und den Arbeitern und ermöglicht ihnen, ...

... Sie gut gesagt, Herr Ziegler, wie oft aber haben die ...

Die Rolle der Regierungen der kapitalistischen Republik ...

Die Minister unter dem kapitalistischen Wirtschaftsregime ...

Herr Ziegler, wievielen solchen Kapitalistinnen haben Sie ...

Der Regierung Brüning schreibt der Parteigenosse des ...

Die Regierung Brüning verhindert dies nicht, sondern ...

... Wer zwischen den Augenwinkeln der kapitalistischen ...

Diese Erklärung trifft aber ebenso, und in ganz derselben ...

... Und ich tritt die Geschichte des ...

... Er tut das in Form eines Scheingleiches gegen die ...

... Diese ...

... Herr Ziegler, ...

... Diese ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

## 67 SPD-Blatt für 3 Wochen verboten!

### Auf Grund der von der SPD unterstützten Notverordnung!

Die Braunschweiger Regierung der Volkspartei ...

Das Verbot zeigt den sozialdemokratischen ...

Die SPD ist es, die den Reichstag ...

einer Antwort an den Vorsitzenden der ...

„Es ist wohl richtig, daß ich an dem ...

Severing rühmte sich also, sogar einer ...

Das beweißt, daß gegen den Faschismus ...

## Kerker für Kommunisten

Genosse Kollwitz 2 1/2 Jahre, Genosse Schneller 8 Monate, Genosse Fomer 3 Monate, Genosse Mairwies 3 Monate, Genosse Keller 2 Monate

Durch die Diktatorverordnungen ...

Bei dem 1. Strafsitzung ...

Genosse Schneller wurde in den ...

Genosse Fomer, früherer ...

In Eisen erhielt vor dem ...

Wegen Auforderung zum ...

Der ganze Charakter der ...

Ein besonders krasses ...

Entfaltet überall breite ...

### Die Aufgabe jedes Parteimitgliedes ist: unermüdliche Werbung für die Arbeiterstimme!

... Die Aufgabe jedes Parteimitgliedes ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

... Die ...

### Severing schützt den Stahlhelm

Verbot der antisowjetischen ...

Berlin, 18. April. (Eig. Drahtmeldung.)

Der Berliner sozialdemokratische ...

Das Stahlhelm-Flugblatt Nr. 1 ...

Zu gleicher Zeit hat der ...

Die Tätigkeit der Severing und ...

Berlin, 18. April. (Eig. Drahtmeldung.)

SPD-Gruppenleiter ...

### Hitler, der Großagrarier-Knecht

In einem Interview, das Adolf ...

„Diese Annahme ist eine ...

Auf die weitere Frage ...

In der Zusammenfassung ...

Das Dresdner SPD-Blatt ...

Bei den Wahlen zum ...

## GA-Anfrage an Killinger!

Ein Dresdner SA-Mann, von Beruf ...

...

Hunderttausend ...





Dresden-Löbtau

**Gasthof und Ballsaal Bürgergarten**  
Bäcker Straße 16  
Freitags und Sonntags mod. Ball  
Verkehrsal der Dresdner  
Arbeiterkass.

**Gaststätte Sängerkreis**  
Wernerstraße 35

Orig.-amerikan. Speise-Kauf-Ver.  
Poststraße, im Dima

**Hanna Lindemann**  
Kesselsdorfer Straße 44  
Schokoladen- und Süßwaren

**Hausmanns Lebensmittelgeschäft**  
Kesselsdorfer Straße 56

Rein- und Weißbäcker  
**Herm. Kolthe**  
Kesselsdorfer Straße 6 und 42  
Wallmühlstraße 26

**+**  
**Drogerie  
Z. Weiden  
Kreuz**

Alfred  
Sochsenröder  
Kesselsdorfer  
Str. 24, Tel. 16682  
50184

**Radio-Haus Fortschritt**  
Fritz Pfeil

Kesselsdorfer Straße 26, Tel. 10775  
50187

Solz- und Kohlenhandlung  
**Ernst Döble**  
Kesselsdorfer Straße 44

**Bittoria-Drogerie**  
Kesselsdorfer Straße 30  
Drogen - Kerben - Pade

**Möbelhaus  
Richard Schmieder**

empfiehlt seine große Auswahl in

**Möbel aller Art**

Kesselsdorfer Straße 17  
im Hause der Mühlenhalle

Butterhandlung „Vorech“  
Kesselsdorfer Straße 13  
Spezialgeschäft für Butter, Eier, Käse  
Kett- und Milchwaren

**Orbach & Co.**  
Kesselsdorfer Straße 14  
bekannt billig und gut  
Kammgarnwaren, Strümpfe  
Trikotagen

**Konditorei u. Café Müller**  
Kesselsdorfer Straße 44  
angenehme häusliche Atmosphäre  
Kesselsdorfer Straße

**J. Röder**  
Kesselsdorfer Straße 61  
Kohlen - Möbeltransport

**Frauen-Hygiene**  
Sanitätsmittel, Kosmetika, Seife  
Kesselsdorfer Straße 44

Kolonial- und Grünwaren-Geschäft  
**E. Hagemann**  
Kesselsdorfer Straße 21

**Ostwin Schäfer**  
Kesselsdorfer Straße 44  
Feine Fleisch- und Wurstwaren

**Ernst Giller**  
Kesselsdorfer Straße 74  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**M. Günther**  
Kesselsdorfer Straße 33  
Lebensmittel

**W. Bruchhold**  
Ebertplatz 12, Tel. 15725 u. 14027  
Kaufhaus für Lebensmittel

Dresden-Cotta

**Ernst Pilsch**  
Kesselsdorfer Straße 21  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Schneiderei Klemm**  
Kronprinzenstraße 10  
Spezialgeschäft für Herren- u. Damen-  
Kleidungsstücke

**Köckeritz**  
Friedrichstraße, Pannocher Straße 34

**U. Göttsch**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Walter Göttsch**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**W. Kuchta**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Arthur Thierse**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**E. Lippert**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Bruno Gräter**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Radio Elektro**  
Spezialgeschäft für Radio

**Alfred Klemm**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Hans Gellert**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Erich Hunger**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Hans Janßen**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**J. Schneider**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Oskar Röder**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Martha Kunze**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Walter Göttsch**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Walter Göttsch**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl und Honigkuchenfabrikation**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Alena Söcher**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Bäckerei E. Finsterbusch**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Carl Pichler**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Walter Kern**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Garten-Arzt**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Paul Pichler**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**M. Ludolph**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Max Wairade**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Ratskeller**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

Dresden-Leutewitz

**Paul Zschäkel**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Hermann Weirauch**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Zanghütte „Alter Deffauer“**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

Friedrichstadt

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

Roßthal

**Martin Füllfrug**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

Freital-Potschappel

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

Zuckerode

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst

**Wäckerl**  
Spezialgeschäft für Fleisch, Kerben, Wurst



### Die Folgen der Notverordnung

144000000 Mark werden auf Kosten kranker Droliten geparkt / 200000 Tagestranste weniger Die Reichsstaffel wird gesund gemacht

Welch ungeheure Auswirkungen die Notverordnung auf die Gesundheit der Droliten hat, konnte schon an einer Reihe von Beispielen nachgewiesen werden. Heute liegt nunmehr der Bericht von 100 Drolitenkranken mit etwa 5,5 Millionen Reichsmark und der Bericht der Reichsstaffel für Arbeitsermittlung und Arbeitslosenversicherung vor. Dieser zeigt, daß ein scharfes Abblenden des Krankendienstes nach Inkrafttreten der Notverordnung eingetreten ist.

Wir haben im Jahre 1930 an jedem Tage rund 200 000 Arbeitsunfähige in der gesamten Krankenerhaltung weniger gehabt als im Jahre 1929. Nehmen wir an, daß der durchschnittliche Krankengeldbetrag je Tag mit 2 RM vermindert ist, so ergibt ein Weniger von 200 000 arbeitsunfähigen Tagenstranken eine Ersparnis von 400 000 RM je Tag in der gesamten Krankenerhaltung oder eine Minderausgabe von 144 Millionen RM an Krankengeld im Jahre.

Diese Tatsache hat eine ungeheure Last gegen die Politik der Brüning u. der SPD. Hier steht jedes Individuum, zu welchem Zweck die Notverordnung geschaffen wurde, einzeln und zum Zweck des Beweises von Pausenrechnern. Auf dem Rücken der Droliten wird die imperialistische Weltökonomie politisch betrieben. Die Droliten antworten durch Vorbereitung des Kampfes.

### Die trostlose Lage der Jugendlichen

350000 arbeitslose Jugendliche in Deutschland

Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen ist ein besonders ernstes Kapitel. Jugendliche bis zu 21 Jahren erhielten Arbeitslosenunterstützung am 31. Juli 1929 rund 100 000, am 31. Juli 1930 bereits 224 000 und am 31. Januar 1931 über 305 000. Die Gesamtzahl der jugendlichen Arbeitslosen ist aber viel größer als die Zahl der Unterhaltungsleistungen. Es fehlen in dieser sehr viel Arbeitslose unter 18 Jahren, die noch verhältnismäßig leicht unterhaltensfähig sind. Es fehlen ferner alle langzeitig arbeitslosen Jugendlichen bis 21 Jahren nur höchstens 20 Wochen lang Unterhaltungsleistungen können. Man kann diese lebenden Gruppen auf mindestens 150 000 beziffern, so daß Ende Januar 1931 etwa 350 000 arbeitsfähige aber arbeitslose Jugendliche vorhanden waren.

Diese Zahlen zeigen die trostlose Lage der Jugendlichen, die kaum ausgereicht, dem großen Elend auszuweichen und nur jahrelangen Erwerbslosigkeit verurteilt sind. Das einzige Band in dem die Erwerbslosigkeit liquidiert ist, daß die Sozialisten, die jugendlichen Arbeitslosen müssen sich einreihen in die rote Massenfront unter Führung des RVD. Stärkt den Kommunistischen Jugendverband Deutschlands!

### Arbeitermüllereibereingung Baun

Ein Jahr besteht die Müllereibereingung Baun. Sie hält, um den Genossen auch in dieser Zeit die Möglichkeit geistigen Zusammenkommens zu geben, am Sonnabend, dem 18. April, abends 10 Uhr in den drei Läden der 1. Stiftungsstraße. Alle Freunde und Genossen unserer Bewegung werden gebeten uns zu unterstützen.

## Zurück ins Mittelalter!

# Ab Ostern 1931 wieder Katechismusunterricht in Gachsen

Das katholische Volksbildungsinstitut hat verfügt, daß der kleine Katechismus des Dr. Martin Luther wieder verbindliches Lehrmittel wird. Dadurch wurde erreicht, daß alle Kinder, die nicht vom Religionsunterricht abgemeldet sind die 10 Gebote, die drei Glaubensartikel, 71 Bibelprüche und 84 Niderweisse auswendig lernen müssen. Darüber hinaus müssen inogelamt 145 Bibelprüche und 28 Kirchenlieder mit 72 Versen beherrscht werden. Hierzu kommen dann noch die fünf Hauptstücke. Einzelne Beispiele sollen zeigen, was im einzelnen gelernt werden muß:

„Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat samt allen Creaturen, mit Leib und Seele, Augen und Ohren, mir alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhöht, — und das, was ich will, und was ich nicht will, und alle Güter mit aller Nothdurft und Nahrung Meines Leibes und Lebens reichlich und täglich versorgt“ usw.

Für Arbeitslose, Sozial- und Kleinrentner, Kriegsbeschädigte und alle Opfer der kapitalistischen Wirtschaftsordnung eine grobhartige Erfindung. Nur ist bisher noch keiner reichlich und täglich versorgt worden, es sei denn mit dem Gummihäubchen. Dafür heißt es dann zur Begründung an einer anderen Stelle:

„Nehemann sei untertan der Obrigkeit, denn die Obrigkeit ist Gottes Dienerin, die nicht trachtet, den Willen Gottes zu empfangen, sondern die Ordnung zu erhalten, die Gott durch seinen Heiligen Geist durch die Obrigkeit und ihre ausführenden Organe, wenn sie mit Gerechtigkeit regieren, auf Erden zu bringen.“ Gottes Dienerin? Der Arbeiter hat eben zu gehören, so wie es an einer anderen Stelle heißt, die wie folgt lautet:

„Der Knecht ist gehorlich Eures weltlichen Herren, mit Furcht und Zittern in Einfältigkeit Eures Herzens...“

### Heraus zum Kampf gegen den Faschismus, 18. u. 19. April, in Zschackwitz

Sonnabend: Kampfundgebung 19 Uhr im Gasthof Zschackwitz.  
Sonntag: Hausammlung für den Kampfband; 13.30 Uhr Stellen zur Demonstration, Gemmeische Straße (Sedewitz). Schlußkundgebung: Sportplatz, Simonstraße, Anhaltischer Fußballplatz.  
Die Platze für 0.20 Mark berechtigt zur Teilnahme an allen Veranstaltungen. Quartiere sind zu melden bis 15. April bei Gen. Hermann Schümer, Zschackwitz, Schulstraße 17, 2. Stock.

„Not bricht Eisen“ sagt ein altes Sprichwort, und die regierenden Herren der normal „demokratischen“ deutschen Republik wollen der kapitalistischen Weltkrisis mit Diktaturverordnungen steuern, damit dieser Bankrott ihres Systems nicht an die Kassen der Regierenden geht. Und die schreitende Not von Millionen verelendeter Menschen soll durch die Paragrafen der Notverordnung, hinter denen die Staatsanwälte und Polizeipräsidenten stehen, zum Schweigen gebracht werden. Aber die Notverordnung darf den eigenen Abschweifungen der roten Massenfront nicht brechen und wird nicht imlande sein, die revolutionären Arbeiter zu fesseln, wenn sie die Zeichen der Zeit verstehen.

Die Diktaturverordnung bedroht unsere Presse in erhöhtem Maße mit Verdorb. Sie braucht nur eine Mitteilung über eine nicht genehmigte Versammlung zu enthalten, und schon kann sie bis auf sechs Wochen verboten werden. Wir haben aber keinen Grund, den Herrschenden die Absicht besonders leicht zu machen, das revolutionäre Sprachrohr der Arbeiter mundtot zu machen. Deshalb achtet auf die Forderungen der Diktaturverordnung! Protesten!

## Für diese Republik — nicht einen Schritt

lutter für den kommenden Krieg zu liefern. Man sollte meinen, die Arbeiter hätten auf Grund der Erfahrung von 1914 begriffen, daß sie nicht ihr Vaterland sondern das Vaterland der Kapitalisten verteidigen haben. Den wilhelminischen Staat nannten auch die Schwedemann und Noke von 1914 eine organisierte Räuberbande und trotzdem brachten es die sozialdemokratischen Führer fertig, zu sagen, in der Stunde der Gefahr läßt sich das Vaterland nicht im Stich und bewilligten die Kriegstreiber. Und heute, trotz Millionen unter der Arbeiterklasse, bewilligen sie Gelehrte zu Kämpfern und werben der Neutralität und den Agrarrittern Millionen in den Arden. Aus diesen Tatsachen müßten die proletarischen Elemente, die zur Ausbeutungsoberfläche sind, erkennen, daß sie sich von diesen Führern loszulösen und in den Reihen der Antia und der RVD tritt zu folgen haben.

Nur unter Führung der RVD ist es möglich, dieses Ausbeutungsgebilde und den Faschismus abzuschütteln.

### Wo bleibt der zweite Mann?

Arbeiterkorrespondenz 765

Es gibt eine Partei, die sich heute ungefähr in der gleichen Lage befindet, wie die Arbeiterklasse Deutschlands in den Jahren 1916 und 1920: Die SPD. Damals lagen die Arbeiter in der sozialdemokratischen Presse, auf Flugblättern, Plakaten und Regierungserlassen: Der Sozialismus ist da! So sehr sich aber die Arbeiter Mühe gaben, nach dem Sozialismus auszuweichen, sie konnten ihn nirgends finden. Sie haben immer das Gegenteil von dem, was ihnen erzählt wurde. Statt Brot und Freiheit — Hunger und Elend des Proletariats, Schlimmen und Trauen der Kriegsgeißel, Kasse-Garden zur Niederlegung der ihr Recht fordernden Arbeiter, statt Ende der Ausbeutung — Vermeidung derselben, statt Sozialismus — immer mehr und mehr erstarrender Kapitalismus.

Die SPD nun sucht heute auch etwas, was sie oder ebenjemand finden kann, wie die Arbeiter 1919 den Sozialismus. Das ist nun nicht etwa der Sozialismus. Oh nein! Den spiegelt sie, soweit sie überhaupt davon spricht, jetzt den Arbeitern als weit in die Ferne gerücktes Zukunftsideal vor. Was sie sucht, ist — der zweite Mann. Und so trampelt sie auch heute, und so sehr sie auch ihre besten Spürhunde die „Einsein“ ins Mandar schickt, die verurteilt, mit Gebell gegen den Vorkämpfer, den 2. Mann heranzuführen — er ist einfach unauffindbar. Ja, es tritt sogar das Gegenteil ein, wie 1919 und 1920: Das Gegenteil. Statt 2. Mann — Mächt der sozialdemokratischen Proleten aus der Partei, Rebellien in der Partei.

Um nun diese Parole recht populär zu machen, (wir möchten fast sagen, daß sie in ihrer Blumpheit und Vagheit schon zu populär geworden ist), hat die SPD-Führung keine Klebrzettelchen herausgegeben, auf denen nichts weiter steht als: Wo bleibt der zweite Mann?

Wie nun diese Forderungen von den Mitgliedern der SPD ausgeht, zeigt folgender kleine Vorfall: Am Ostermontagabend kamen wir in Gachsen in ein kleines Gasthaus. Wir saßen und plöber von den Stühlen erhoben, um zu gehen, saßen wir auf einem Stuhl mitten auf den Stühlen. Einen Zettel, und was stand darauf? Wo bleibt der zweite Mann? Wir glauben kaum, daß es eine bessere Charakterisierung dieser Parole gibt als viele unerkennliche durch den offenbar sozialdemokratischen Wort. Sorgen wir dafür, daß die SPD-Führung bald die Parole herausgeben muß: Wo bleibt der erste Mann?

## Rotes Hallensportfest

Freitag, den 17. April 1930 Uhr, Keglerhelm

Appell an die Arbeiterschaft	Dohnaer Turner
Trockenschwimmen	Arb. Wassersportv. Dresden
Barrenrücken	Turner 1885
Arbeiter lernt Jiu-Jitsu	Kraftsportverein Pirna
Spartakadefreilübungen der Sachsen in Berlin	Turner Dohna
Auftreten der Wasserfaher	FWD
Gesangseinlage	Naturfreunde-Oppa
Keulenübungen	Naturfreunde-Oppa
Freilübungen	Dohnaer Sportler u. Sportlerinnen
Gymnastik	Dohnaer Sportler u. Sportlerinnen
Tänze zur Spartakade	Jugend
Tanzmusik	Dohnaer Sportlerinnen
Stempeln	Dohnaer Sportler
P a u s e	
Reckturnen	Besirksliga der Turner
Trockenspringen	AWV 1930
Artistenreige	Cunawilde
Freilübungen	Turner 1885
Orakelkants	Turner 1885
Keulenschwingen	Sportler u. Sportlerinnen
Bewegungsspiele	Dohna

Gesamtverbandsbonzen betteln:

„Kollegen, kommt nur wieder!“

Demagogisches Werbeflugblatt für den Reformismus / Antwort der RGO: Sturmplan wird durchgeführt!

Die Herren Kurpat und Krole vom Gesamtverband liegen in den Dresdner Gemeindebetrieben ein Flugblatt verteilen, in dem sie selbst von ihnen ausgeschlossene Arbeiter auffordern, wieder dem Gesamtverband beizutreten.

Das Schreiben ist der Ausdruck schlotternder Angst davor, daß die Arbeiter sich in immer größeren Scharen zur RGO wenden.

In den letzten Wochen und Monaten sind wiederholt Kollegen in unserem Verbandsbüro erschienen, die Wünsche über ihre frühere Mitgliedschaft vorlegten und zum Ausdruck brachten, daß sie durch die beim Betriebsratswahlkampf erhaltene Verankerung aus der Gewerkschaft ausgetreten seien.

Diese Kollegen, die in der weitesten Weise gegen die Gemeindearbeiter hielten, die dem Arbeitgeberverband die getreuelen Mittel waren und weiter sind, die geradezu schändlich gegen die streikenden Straßenbahner in Chemnitz tobten, reden von „Verständigung“

und lagen froh: ihr Weg sei der richtige. Sie fordern:

... die ehemals ausgeschlossenen aber aus Verärgerung aus dem Verbands ausgetretenen Kollegen, die inzwischen eingetretten haben, daß ihr keinerseitiges Verhalten auf trügerischen Voraussetzungen beruhe, auf, bis zum 30. Mai 1931 in unserem Büro Anträge zur Wiederaufnahme zu stellen.

Bauarbeiterlehrlinge in Kampffront

Gegen Streitbruch und Klassenberrat

Lehrlinge sind keine Streikbrecher / Werbt für das Kampfprogramm der RGO!

Jungarbeiterkorrespondenz

In der Städtischen Baugesellschaft, Leipzig, Baustelle Demmerlingstraße, sollten die Lehrlinge plötzlich Fußboden legen, eine Arbeit, die bisher von Geleuten ausgeführt wurde.

Am Sonnabend vor Ostern gingen von den 12 Lehrlingen, die größtenteils der SWJ angehören, nur drei zur Arbeitsstelle. Die drei arbeiteten eine Stunde, um dann nach Hause geschickt zu werden.

Als die Lehrlinge sich beim Verband beklagten, erhielten sie dort die Anweisung, die Arbeit fortzusetzen, jede Streikarbeit aber nach wie vor abzulehnen.

Die Antwort des Verbandes beweist den „Kampfwillen“ der reformistischen Gewerkschaftsführer im Kampf um höheren Lohn.

Bauarbeiter, herhören!

Bauplatzlisten verteilen 20 Prozent Dividende

In der Aufsichtsratsitzung der Juliuswerke, Tiefbau-Unternehmensgesellschaft, Berlin, wurde beschlossen, in diesem Jahre wiederum, wie im Vorjahre, 20 Prozent Dividende an die Aktionäre zu verteilen.

Diese unverdienten Profite sind den Baukapitalisten noch nicht hoch genug, weshalb sie jetzt den Arbeitern den Lohn abzubauen. Die sozialfaschistische Gewerkschaftsabteilung hilft ihnen.

Die Kenntnis von den Kriessengewinnen der Baukapitalisten wird aber die Bauarbeiter zur äußersten Gegenwehr gegen den Lohnraub anfeuern.

Morgen ist Lohntag

Sammelt für die streikenden Bauarbeiter!

Arbeiterfrauen, auch die Geschäftsleute wollen die Streikenden unterstützen! / Sammelt auch Ihr!

RGO-Antwort den infamen Hetzern

Kapitalisten verlaufenen Gaspatente ans Ausland

Erläuterung des Reichsausschusses der RGO zu der angeblichen Betriebsespionage bei den IG-Farben

Die kapitalistische Presse, voran die Mittelzeitungen und die SPD-Blätter, entfachen anlässlich der Verhaftung des ehemaligen Reichswehrmarschalls gemahntesten Betriebsrates Axel Dienrich, sowie des Genossen Erich Stollen wegen angeblicher Industriespionage eine infame, verlogene Hetze gegen die RGO.

Denn nur zu diesem Zweck wird die RGO, die mit der ganzen Angelegenheit nichts zu tun hat, in Verbindung mit der angeblichen Betriebsespionage gebracht. Nach den übermäßigsten roten Siegen in Dörschulen und anderen Kleinbetrieben der Chemie und in einer Situation, wo die Chemiefabriken die Lohn- und Gehaltsfragen mit dem Ziel eines neuen, ungeschwächten Lohnabbaus getrieben haben, soll die RGO, die allein den Kampf gegen den Lohnraub organisiert und führt, verächtlicher politischer Verleumdung ausgesetzt und vor der Arbeiterschaft verurteilt werden.

Interess, mit denen die deutschen Arbeiter zusammengeschlossen wurden, sie sind empört über die Methoden der Patrioten der deutschen deutschen Industrie, die Schlagschwerste an die Kapitalisten von Frankreich, England und Amerika verhaften, damit sie gegen die Sowjetunion oder gegen die westlichen Völkern Deutschlands verwendet werden können, die Arbeiter sind empört über die Willkürmaßnahmen, die unter dem Finanzminister Hilferding und seinem demokratischen Nachfolger an den Zulagenkontrollen geleistet werden, womit dieser die wehrwirtschaftlichen Verbände finanziert und die Arbeiterschaft in auf das tiefste empört über die freche Volksverleumdung gegen die RGO.

Die toll der Schwindler aufgetragen wird, dafür sei nur angeführt die Behauptung der im Veltch des Wiffstein-Konzerns befindlichen „Leipziger Neuesten Nachrichten“, die am 18. April behaupteten, Dienrich habe versucht, „die Köpfe eines Direktors einer Rüstungsfabrik in Gießen für keine Zwecke zu gewinnen und mit deren Vermittlung Fabriktionsgeheimnisse der Rüstungsindustrie zu erhalten“.

Wenn diese Behauptung die RGO als eine Spionageverleumdung verurteilt, so wird die infame Unterstellung, daß Mitglieder der RGO für irgendwelche Dienste, die sie der internationalen Arbeiterbewegung leisten, Gelder annehmen oder sich persönlich bereichern. Die deutschen Arbeiter sind viel zu eng mit dem Vaterland der Weltlichen verbunden, sie sind bereit, dafür ihr Leben einzusetzen, ohne daß sie dafür Rabel nehmen.

mehr angehören, und daß sie gewillt sind, fernwirkend auf dem Boden der Bewegung zu arbeiten.

„Ist das nicht Demagogie? Arbeiter, die wegen des Verzins der Reformisten sich der RGO angeschlossen haben, aufzufordern, sich in Zukunft durch Unterdrückung auf das Programm und die Politik des Klassenrates zu verpflichten, ist eine Unverschämtheit, die nicht zu überbieten ist.“

Die Arbeiter haben diese heuchlerische Werbung der Kurpat und Krole aber erkannt und das freche Kaffeehaus gebührend zurückgewiesen. In den städtischen Betrieben wird den Reformisten eine Antwort gegeben durch verhärtete Werberbeit für die RGO! Die 14 Stimmzettel werden auch bei den Dresdner Gemeindearbeitern eine gründliche Abrechnung mit dem reformistischen Klassenrat und Klassenwerbung für die RGO sein!

ein höher entwickeltes Klassenbewußtsein geweckt. Sie zeigen, daß selbst sozialdemokratische Jungarbeiter sich von ihren Führern nicht als Streikbrecher benutzen lassen, sie haben klar erkannt, daß es auch für die Lehrlinge und Jungarbeiter im Bauernbetriebe nur einen Weg gibt, nämlich Seite an Seite mit den erwachsenen Arbeitern den Kampf zu führen gegen Lohnraub.

Es muß deshalb mit allem Nachdruck auf die Einbeziehung der Lehrlinge in die Kampffront hingewirkt werden. Wer in der Lehrlinge von dem beabsichtigten Lohnraub abweicht, betritt die Lehrlinge müssen sich um das Kampfprogramm der RGO kümmern, das da fordert:

1. Aufhebung des individuellen Lehrlingsvertrages.
2. Beschränkung der Lehrzeit auf zwei Jahre.
3. Abschaffung aller Nachkammerungs- u. Güterstrafungsarbeiten.
4. Festlegung der Arbeitszeit auf sechs Stunden täglich mit Lohnausgleich.
5. Der Lohn für Lehrlinge beträgt im ersten Lehrjahr 30 Prozent und steigt sich bis zum letzten Lehrjahr auf 60 Prozent vom Tariflohn des erwachsenen Arbeiters.
6. Beteiligung der Lehrlinge in die Arbeitszeit und Beschäftigung derselben.
7. Für alle Jugendlichen 24 Tage Urlaub.
8. Anerkennung der jugendlichen Delegierten und Hinzuziehung derselben zu den Bundeskongressversammlungen.
9. Streikrecht für alle Lehrlinge.

Dieses Kampfprogramm muß durch beständige Forderungen erweitert werden.

„Wir haben keine Zeit!“

Wegen lassen Arbeiter beim Schließen des Kaffeekaus

Arbeiterkorrespondenz 818

Die Belegschaft der Firma H. Richter protestierte gegen den Lohnraub. Zwischen Betriebsrat und Unternehmer waren 9 Prozent vereinbart, jedoch wurden 13 Prozent fiktiv abgezogen.

RGO Freitag

Sonntag, den 19. April, vormittags 9 Uhr in der „Mitten Post“, Dresden.

Mitglieder-Versammlung

Alle Mitglieder der RGO, sowie alle Genossen Betriebsfunktionäre müssen erscheinen. Sympathisierende sind willkommen.

Achtung! Deutsche Werksstätten Hesterau

Die Vorstands- und Ausschussmitglieder der Betriebsfrontenliste, Deutsche Werksstätten Hesterau, werden zu einer dringenden Besprechung für Donnerstag, den 18. April nachmittags 5 Uhr, in die Waldschänke Hesterau gebeten.

Gemeinde- und Verkehrsbetriebe

Am Sonnabend dem 23. und Sonntag dem 24. April 1931 findet in Chemnitz in der Arbeiterbörse, Salzkstraße 7, 10 Uhr und Sonntags 9 Uhr eine

Sandbestimmung

der Gemeinde- und Verkehrsarbeiter statt.

In dieser Konferenz haben teilzunehmende Delegierte jeder Betriebsgruppe der RGO nach dem Delegiertenmodus wie durch Rundschreiben bereits mitgeteilt wurde. Außerdem die Mitglieder der Ortsvereinigungen im Gesamtverband und mindestens ein Vertreter der Gemeindefraktion.

Auf dieser Konferenz wird ein Vertreter des Reichsausschusses der RGO anwesend sein, es werden zwei wichtige Referate gehalten werden, so daß es notwendig ist, die Delegierten sofort zu schicken. Die Urlosten tragen die entsendenden Delegationsstellen. Die Delegierten sind schärfstens zu warnen an das Delegationsbüro, Dresden-K., Rosenstraße 100.

Delegationsbüro der RGO  
Zentralgruppe Gemeinde / Verkehr

Massen heraus zu der Solidaritätskundgebung

Deutschland-Frankreich

Länderfußballspiel der roten Sportler am 25. April in Dresden, 17.30 Uhr, auf der Jggenkampfbahn, Leubenstr.

April  
rhelm

# Rund um den Erdball

Der dritte Tag der „Weltsensation“ wieder in voller Öffentlichkeit

## Die geretteten Opfer des Massenmörders als Zeugen

Das Verlagen der ganz auf Kommunistenfang gedrickten Kriminalpolizei

Düsseldorf, 15. April. Für den dritten Verhandlungstag im Prozeß gegen den Düsseldorf-Massenmörder wird eingangs die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Da die Vernehmung Kürtens über die Beweggründe zu seinen schrecklichen Taten beendet ist, sollen nunmehr die ersten Zeugen vernommen werden. Nach kurzer Verhandlung wird beschlossen, zunächst die Mordfälle Christine Klein und Rosa Ohlinger zu behandeln. Da die Kluttat an der Christine Klein 18 Jahre zurückliegt, sind allein zur Aufklärung dieses einzigen Falles 12 Zeugen und drei Sachverständige geladen.

### „Haben Sie niemals Reue empfunden?“

Nachdem der Zeugenaufruf beendet war, erhob sich der Gerichts-Vorsitzende, um Kürten zu fragen, ob er niemals Reue über seine Taten empfunden habe.

Kürtens: Ich verweigere, daß ich besonders über die unglücklichen Kinder das tiefste Bedauern empfinde. Ich habe vor meinen Taten den größten Mitleid. Ich habe nur alles so ruhig erzählt, weil ich nicht weiß, wie es ausgeht wird.

Kriegsrichter: Sie haben uns falsch verstanden. Ich meine, ob Sie damals bei Ihren Taten nicht Reue empfunden haben.

Kürtens: Nein, das nicht.

Für den nun folgenden Vernehmung der Sachverständigen und Zeugen sagt sich Kürten außerst interessiert. Ein und wieder macht er sich Notizen. Der Kölner Gerichts-arzt Prof. Kempel, der die Obduktion der Leiche der Christine Klein ausführte, betonte, daß der Tod des Kindes durch Verbluten eingetreten sei. Es war ein großer Halschnitt vorhanden, der in vier Etagen geschnitten worden war.

### „Schrei sowiel du willst...“

Die Vernehmung des Kriminalrat Robert, des Leiters der Düsseldorfer Kriminalpolizei, sticht dann in aller Deutlichkeit das geradezu blamable Verlagen dieser ganz und gar an Kommunistenfang gedrickten Ordnungshüter. Anführerlich mußte er betonen, wie die Polizei nur durch einen Zufall auf das von Kürten vergräbte Dienstmädchen Publies hing. Das Mädchen hatte in einem Brief an eine befreundete Familie die Vergräbung geschildert. Durch eine fehlerhafte Adressierung war der Brief jedoch in die Hände der Kriminalpolizei gekommen. Als Zeugin vernommen, berichtet dann das Mädchen ausführlich, wie sie von Kürten in seine Wohnung gelockt wurde. Dort verlangte er von ihr Intimitäten, die sie ihm aber verweigerte.

Sie veranlaßte nun von ihm, daß er sie in ein Mädchenheim führe. Tatsächlich fuhr er mit ihr in der Straßenbahn, aber hielt sie nach dem Heim zu bringen, führte er sie nach der sogenannten Wollschicht, wo er sie vergewaltigte. Als das Mädchen schrie, erklärte Kürten: „Schrei sowiel du willst, hier hört Dich keiner“. Befinnungslos blieb die Überfallene liegen. Nach einigen Stunden ruffte sie sich aber auf und gelangte schließlich in das Gertrudenheim, wo sie den Heberfall schilderte. Hier lag sie eine Woche lang auf dem Boden. Von hier aus schickte sie den Brief, dessen falsche Adressierung dann endlich zur Festnahme Kürtens führte.

### Auf den Spuren des Massenmörders

Kriminalrat Robert: Ich schickte nach der Vernehmung der Publies zwei Beamte los, um das Haus zu ermitteln. Die Publies liegt in der Langestraße aus, wählte aber nicht Bescheid. Sie sagte, es kann sich vielleicht um die Weimänner Straße handeln. Auch dort wurden einige Häuser revidiert, schließlich auch das Würberhaus Weimänner Straße 71. Aber auch hier verlief die Suche ergebnislos. Um 1/2 Uhr schickten wir die Publies wieder in das Gertrudenheim und sagten ihr, sie solle gegen 3 Uhr nachmittags zum Polizeipräsidium kommen. Die Publies machte sich nun allein auf den Weg. Während sie die Weimänner Straße zur Straßenbahnhaltestelle ging, ließ sie wieder auf Frau Sage, die sie aufforberte, noch einmal mit in die Wohnung zu kommen.

In der Wohnung war ein Fräulein Wimmer anwesend, die neben Kürten wohnte und erklärte, daß Kürten früher schon öfter Mädchen mit in die Wohnung gebracht habe. In diesem Augenblick kam Kürten aus seiner Wohnung, um im Flur Wasser zu holen. Die Publies sah ihn, erklärte aber, er sei es nicht. Kürten hatte jedoch die Publies erkannt und verließ sofort die Wohnung. Fräulein Wimmer schickte nun auf einen Zettel den Namen „Peter Kürten“ und schickte die Publies damit zur Polizei. Dort stellte man fest, daß es sich um einen Verbrechteten handelte. Am nächsten Morgen schickte man eine Streife in die Wohnung, die aber verschlossen war. Weiter wurde Frau Kürten inwischen in ihrer Arbeitsstelle aufgegriffen, um von ihr etwas zu erfahren. Als Frau Kürten wieder mit ihrem Mann zusammenkam, sagte sie zu ihm: „Was ist das mit dem Mädchen?“ Kürten antwortete:

„Das habe ich getan.“ Bei einem längeren Spaziergang erzählte er seiner Frau auf deren Drängen alles. In diesem Augenblick ging Kürten nicht mehr nach Hause, machte aber mit seiner Frau für den nächsten Tag einen Treffpunkt am Rathausplatz aus. Rechts um 1/2 Uhr wurde Frau Kürten auf das Polizeipräsidium geführt und verurteilt. Die Aussage. Schließlich gestand sie alles ein, auch ihre Verbindung mit ihrem Mann. Am nächsten Tag wurde ein großer Beamenapparat in den Hinterhöfen der Häuser am Rathausplatz unter-

gebracht. Kürten kam um 3.15 Uhr, und Frau Kürten übergab ihm ein Paket. Dann wurde er verhaftet.

### Um die Mordprämie

Bert: Hat er nicht das Geständnis seiner Frau gemacht, um die Belohnung zuzuschlagen?

Robert: Ja, das hat er gesagt, aber erst in einer späteren Vernehmung.

In der weiteren Vernehmung wird festgestellt, daß Kürten in der Zeit vom Februar 1929 bis März 1930, also in der Zeit seiner Mordperiode, ziemlich regelmäßig bei Schlegel & Deffers gearbeitet hat. Als Kriminalrat Robert die Vernehmung Kürtens im Falle Maria Hahn schließt, fragt der Verteidiger, ob es wahr sei, daß in dem Zimmer, in dem Kürten vernommen wurde, die Schaufel, mit der er Maria Hahn begraben hat, gelanden habe. Kürten sollte diese Schaufel beibringen.

Robert: Es stimmt, daß die Schaufel im gleichen Raum war, aber sie war in einem Verschlag, und Kürten konnte sie nicht sehen.

Kürtens: Ich lege keinen besonderen Wert auf die Sache mit der Schaufel!

Nach der Mittagspause beginnt die Vernehmung der Zeugen. Zuerst erscheint Frau Kühn, die am 3. Februar 1929 von Kürten durch über 20 Scherenschnitte schwer verletzt wurde. Der 36 Jahre alten Frau sieht man an, daß sie nach heute unter den Folgen des Mordanschlags zu leiden hat. Sie kann aber Kürten als Täter nicht mehr erkennen.

Als nächster Zeuge wird der Stahlwarenhandwerker Schwarz vernommen, der die Schere Kürtens, deren Spitze bei dem Heberfall auf Frau Kühn abgebrochen war, wieder zu geschliffen hat.

Die nächste Zeugin, Fräulein Wimmer, die ebenfalls einmal in der Dunkelheit des Hellweges von einem Unbekannten überfallen wurde, ist jene Person, die am 14. Februar den von Kürten ermordeten Wollschicht Rudolf Scher gefunden hat. Im Anschluß daran werden die Zeugen zum Fall Rosa Ohlinger vernommen, die jedoch alle nur unwesentliche Aussagen machen können. Damit wird die Mittwochs-Verhandlung geschlossen.

### Absturz eines Verkehrsflugzeuges

Nebenstehendes Bild zeigt die Trümmer des Verkehrsflugzeuges „D 1928“, das mit sieben Reichswehrpiloten an Bord auf dem Wege von Berlin nach Götting, unweit von Maskaun abgestürzt und verbrannt ist. Hierbei sind der Pilot Schürmer (im Ausschnitt) und der Bordflieger ums Leben gekommen, während die Reichswehrpiloten leichtere Verletzungen davontrugen. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir wenigstens, wo das Geld der deutschen Steuerzahler fließt, nämlich zu kostspieligen „Dienstfahrten“ der Herren Offiziere.



### Explosionsunglück auf der Lantahütte

Sechs Arbeiter schwerverletzt

Rattowin, 15. April. In der Verzinkererei der Lantahütte plante am Dienstag beim Verzinken von Röhren eine Rohrbrühe in dem Hinfattich, wobei ein Teil des flüssigen Metalls herausspritzte. Ein Arbeiter wurde so schwer verbrannt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß. Weitere fünf Arbeiter erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

### Sagt's weiter...!

Von Prinzipien soll hier mal die Rede sein. Da kam doch vor einigen Tagen Betzner, der Fritz Betzner, Hilfsarbeiter und Abnehmer der kommunistischen Zeitung mit seinem Ältesten, dem Ferdinand, in ein Schulgeschäft.

„Ah, Sie kommen auf unser Inserat, hin — Fräulein Bessheim, schnell schnell, zeigen Sie dem Herrn den inserierten Jünglingsbeleg! Fix, fix aber! — Wie meinen Sie, Sie haben das Inserat nicht gelesen? Welche Zeitung lesen Sie denn, wenn man fragen darf?“

„Die kommunistische selbstverständlich.“

„Mm, da stand es allerdings nicht... Na ja, verstehen Sie, als Geschäftsmann, na ja, Sie wissen doch, da muß man halt politisch neutral sein. — Das ist sozusagen ein Prinzip...“

„So“, knurrte da Vater Betzner und nahm seinen Ältesten wieder an die Hand: „Da ham Se aber Pech mit Ihrem Prinzip. Denn ich für meine Person hab mirs angewöhnt, prinzipiell nur bei Geschäftsleuten zu kaufen, die in meiner Zeitung inserieren. Na, nichts für ungut. Vielleicht überschnenarben Se mal Ihr, Ihr — Prinzip...“

### Selbstmordversuch des Kapellmeisters Borchardt

Nach einer Meldung aus Saarbrücken hat der am Montag wegen fahrlässiger Tötung seiner Freundin Margot Gendeller verhaftete Berliner Jazzkapellmeister Fritz Borchardt am Mittwochmorgen in seiner Zelle im Untersuchungsgefängnis einen Selbstmordversuch durch Öffnung der Pulsader unternommen. Borchardt wurde sofort in ein Krankenhaus überführt.

### Motormühle in Flammen

Am Montag wurde in Witten der Mühlen- und Räderbetrieb von Müller & Co. vollständig ein Raub der Flammen. Der gesamte Gebäudekomplex wurde eingeäschert.

### Zum 18. Hof-Bundestag

Reverfe werden nicht unterschrieben!

Um die Opposition auf den Bezirks- und Gaukongressen auf anderen Versammlungen und Konferenzen auszugliedern, geben einige Gauvorsitzende Reverfe folgenden Inhaltes heraus:

### „Erläuterung“

Ich verpflichte mich durch meine Unterschrift, die Beschlüsse des Bundestages in Form von Beschlüssen und -berichten, der Zentralkommission für Zentralzeit und Zentralpresse und der zentralen Kommission für Zentralzeitung und Zentralpresse zu unterstützen. Ich verpflichte mich, die Beschlüsse der Gau- und Bezirkskongresse, soweit sie nicht ausdrücklich anders lauten, zu befolgen.

Diese Reverfe dürfen von keinem Mitglied des Arbeiter-Nad- und Kraftfahrerbundes unterschrieben werden. Sie stehen mit der politischen Entwicklung ebenso im Gegensatz wie mit der proletarischen Demokratie. Selbst die Klassenorgane müßten sich — wenn auch widerwillig — entscheiden, daß diese Reverfe ungültig sind. Alle Beschlüsse, die in Konferenzen und Versammlungen gefaßt werden, zu der nur Mitglieder eingeladen werden, die für die Unterschrift der Reverfe stimmen, sind ungültig, erklärte selbst die 11. Zentralkommission des Bundestages in Leipzig.

Schlagt die logisch-faktischen Bundesbeschlüsse mit politischen und proletarischen Argumenten!

Reichsleitung der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit.

### Erdbeben in Wales

In der Gegend von Fortmadoc in der englischen Grafschaft Wales sind am Dienstag mehrere Erdstöße verzeichnet worden. Die etwa 10 Minuten dauernden und von lautem Geräusch begleiteten waren. In der Annahme, daß eine in der Nähe liegende Munitionslager in die Luft geflogen sei, flohen die erschreckten Bewohner auf die Straße.

### Riesenüberschwemmung in Kowno

Die durch den Eisgang auf der Memel verursachte Überschwemmung hat in Kowno und Umgebung riesige Schäden angerichtet. In Kowno selbst haben 400 Häuser zum Teil bis zum ersten Stock unter Wasser. Der Sachschaden ist noch nicht zu überschätzen.

### Über 185000 Opfer des Verkehrs

Nach einer Statistik des englischen Innenministeriums wird bekannt, daß in England im Jahre 1930 bei 150 793 (im Vorjahre 151 801) Verkehrsunfällen 7905 (6696) Personen getötet und 177 895 (170 917) Personen verletzt worden sind.



Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Ostsachsen

695

D

D

Dresden-Striesen

**Wollwaren**  
**HOFFMANN 8%**  
Altenberger Platz und Schandauer Straße 38

**Arthur Egert**  
Kugoburger Str. 17  
Grünwaren - Süßbrühe

**Bruno Riene**  
Zimmerei 31

**Striesener Möbelhaus**  
D. Gändig, Wittenberger Str. 26  
Große Kuchentisch Möbel aller Art

**Hoffmann 8%**  
Wollwaren  
Altenberger Platz und Schandauer Straße 38

**Emil Nitzsche**  
Kugoburger Straße 21  
Tel. 31066

**Rudolf Dinter**  
Lebensmittel  
Wolfsbühnen Straße 69

**Karl Kohlen**  
Lebensmittel  
Tischmannstr. 41

**Feine Fleisch- u. Wurstwaren**  
Emil Otto, Schandauer Straße 61

**Wilhelm-Brot**  
Überall erhältlich

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Wolfsbühnen Straße 69

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Wolfsbühnen Straße 69

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Wolfsbühnen Straße 69

**Brosch-Drogerie**  
Schandauer Straße 4

**Wilhelm-Brot**  
Überall erhältlich

**Drogerie Alfred Mehl**  
Altenrissen 29

**Kolonialwaren Feink Vogel**  
Kugoburger Straße 3

**Ernst Hager**  
Schandauer Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Fahrräder - 3 RM Abzahlung**  
J. Rabe, Schandauer Straße 66

**Bruno Herrmann**  
Schandauer Straße 77  
Feine Fleisch- und Wurstwaren

**Foto-Rat und -Hilfe**  
Drogerie Hugo Schumann  
Dresden, Wittenberger Straße 29

**Radt im Schuppen Eppert**  
Schandauer Straße 66

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

Dresden-Johannstadt

**PAUL HÖHLE**  
Siegeltstraße 9  
Brot- und Feinbäckerei

**Ruff-Schwente**  
Historisierte Elektro-Verkaufsstelle  
Schubertstraße 10

**Drogerie Teichmann**  
Lebensmittel  
Siegeltstraße 10

**Reine Fleisch- und Wurstwaren**  
**Mag Süß**  
Blotenhauerstraße 39

**Vogts Drogerie**  
Drogen / Farbenhandl.  
Blotenhauerstr. 39

**Johannstädter Obsthandl.**  
Witzke, Witzke, Witzke

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Richard Knüpfer**  
Brot- und Feinbäckerei  
Witzke, Witzke, Witzke

**Rob. Hönitzsch**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Nils Zimmermann**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Rudolf Tietze**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**RUNDFUNK-DUNKER**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Hilja Häbler**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Paul Gensch**  
Brot- und Feinbäckerei  
Witzke, Witzke, Witzke

**Brot, Weiß- u. Feinbäckerei**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Kolonialwaren**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

**Witzke**  
Kugoburger Str. 62

Dresden-Leubnitz

**Franz Röhl**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

Dresden-Laubegau

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

**Reicher Drogerie**  
Lebensmittel  
Witzke, Witzke, Witzke

### Erwerbslose als Zeitungsverkäufer

Um den dauernden Verurteilungen einzelner erwerbsloser Zeitschriftenverkäufer — wegen unerlaubten Zeitungsvorfalles — vorzubeugen, sei nochmals auf die schon früher veröffentlichten Entscheidungen des Oberlandesgerichts Dresden, sowie des Kammergerichts Berlin hingewiesen. Aus diesen grundsätzlichen Entscheidungen der genannten Gerichte ist ganz klar ersichtlich, daß der Verkauf von Zeitungen für eine Organisation nicht strafbar ist.

Es geht daraus hervor, daß unsere Genossen, die beim Zeitschriftenverkauf für ihre Organisation von der Polizei angehalten werden und daraufhin einen Strafbefehl erhalten, dagegen Einspruch einlegen müssen. Sie müssen dann freigesprochen werden, unter Hinweis auf die von uns angeführten Urteile.

In solchen Dingen muß also immer ein A R e i spruch erfolgen.

### Urteil des Kammergerichts in Berlin

Vom 2. April 1928, Seite 407 27 10

Wer als Mitglied einer Organisation oder eines Vereins ohne Entgelt Zeitschriften verkauft, handelt nicht gewerbmäßig nach Paragraph 43 Abs. 1 d. Gewerbeordnung und bedarf keiner polizeilichen Genehmigung, mag auch die Partei oder sonstige Auftraggeber einen dauernden Gewinn erzielen.

### Eine weitere grundsätzliche Entscheidung des Oberlandesgerichts

mitgeteilt von Rechtsanwalt Dr. Rolf Helm, Dresden  
Das sächsische Oberlandesgericht hat in seiner Sitzung vom 15. Juni 1927 ein für die Arbeiterbewegung außerordentlich wichtiges Urteil verkündet, das beweist, daß die Arbeiterpartei im Wortlaut bekannt gegeben zu werden.

### Im Namen des Volkes

In der Strafsache gegen die Arbeiterin Erna Haale, in Wahren angeklagt.

wegen Hebertragung nach Paragraphen 13, 149 Abs. 1 Gew.-G. hat auf Revision der Angeklagten gegen das Urteil des Amtsrichters in Wahren vom 28. Februar 1927 der 1. Strafsenat für Recht erkannt:

Das angeklagte Urteil wird aufgehoben.  
Die Angeklagte wird freigesprochen.  
Die gerichtlichen Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

### Gründe:

Die Revision, die sich auf die Frage der Verletzung des materiellen Rechts im allgemeinen beschränkt, mußte Erfolg haben. Die Verurteilung der Beschwerdeführerin wegen der ihr beigemessenen Hebertragung nach Paragraph 13 Gew.-G. findet in den Feststellungen des Vorsitzers keine ausreichende tatsächliche Grundlage.

Wie die Nachprüfung des angefochtenen Urteils ergibt, ist die Entscheidung des Amtsrichters vom Rechtserrat im wesentlichen beeinflusst, als es den Begriff der Gewerbmäßigkeit im Sinne des angewandten Strafgesetzes zu weit ausgedehnt hat. Obgleich der Angeklagten nicht nachgewiesen ist, daß sie für ihre Verlon durch das Verlassen der „Zentralen Erwerbslosenzeitung“ das je im Auftrag des Erwerbslosenrates zu Wahren vorgenommen, irgendwelchen eigenen Gewinn erzielt habe, ist trotzdem ihre Tätigkeit vom Amtsgericht als eine gewerbmäßige beurteilt worden, weil sie als Beauftragte des Erwerbslosenrates gehandelt und dabei auch gewinn habe, daß die aus dem Verkaufserlös eine regelmäßige Einnahme in Höhe von 30 n. S. zuzufloß. Die Annahme des Amtsrichters, daß aus diesem Grunde auch auf Seiten der Angeklagten ein gewerbmäßiges Handeln vorzuliegen habe, begegnet durchschlagenden rechtlichen Bedenken.

Gewerbmäßigkeit im Sinne des angewandten Strafgesetzes wird nur gehandelt, wenn die Absicht der Handelnden darauf gerichtet ist, sich durch das im Geleit näher bezeichnete Verfaulen von Zeitschriften eine dauernde Einnahmequelle zu verschaffen. Diese Voraussetzung ist nicht schon ohne weiteres dann gegeben, wenn jemand lediglich im Auftrag und im Interesse eines Dritten verkauft, ohne daß er von diesem dafür, es sei unmittelbar oder mittelbar irgendwie entlohnt wird. In solchem Falle wird zwar seine Tätigkeit regelmäßig dazu dienen, dem Dritten Gewerbmäßigkeit zu schaffen; trotzdem wird sie aber von dem Verkäufer selbst nicht gewerbmäßig ausgeübt, sofern er sie auftraggemäß unentgeltlich leistet und nicht zum Zwecke des eigenen Erwerbs vornimmt. Das für den Begriff der Gewerbmäßigkeit wesentliche Erfordernis der Erwerbsabsicht muß also auch in der Verlon des Verkaufenden, nicht nur in der Verlon seines Auftraggebers vorliegen.

An der vom Oberlandesgericht Dresden früher (Samm. Bd. 19, S. 218 und 20, S. 297) vertretenen gegenseitigen Ansicht der-mag der erkennende Senat nach erneuter Prüfung der Rechtsfrage nicht mehr festhalten (vergl. Landmann Kommentar zur Gew.-O., Paragraph 43).

Nach alledem ist zum Nachteil der Beschwerdeführerin das Urteil durch Anwendung auf den für erwiesen erhobten Sachverhalt verlesen worden. Dies mußte die Aufhebung des Urteils nach sich ziehen (S. 174, Paragraph 333). Da die Sache schon weitere tatsächliche Erörterungen ipso iure erfordert und die Tat der Angeklagten auch nicht etwa als Beihilfe (Paragraph 71 S. 174) oder unter einem anderen rechtlichen Gesichtspunkte abzuurteilen ist, so war gemäß Paragraph 331 S. 174, sofort auf Freispruch zu erkennen. Die Kostenentscheidung rechtfertigt sich aus S. 174, Paragraph 107.

Dr. Rolf, Dr. Sichte, Dr. Helm.

Der wegen deutschfeindlicher Äußerungen aus Sachsen ausgewiesene holländische Operettenkomponist W. H. H. hatte fälschlich in einem Berliner Belegungsprotokoll, in dem die angeblichen deutschfeindlichen Äußerungen eine wesentliche Rolle spielen, ein zu seinen Gunsten lautendes Urteil erzielt und hat unter Bezugnahme darauf die Forderung um Aufhebung der Ausweisung erhoben. Von dem ... in anfolgenden eine Nachprüfung der Angelegenheit angeordnet worden, bis zu deren Beendigung der Ausweisungsbefehl vorläufig außer Kraft gesetzt wird.

Verantwortlich für Inhalt: Otto Hebel, Dresden, für Inhalt mit Ausnahme der Anzeigenblätter, Veron, Kowalewski, Sport, Kabbe und Arbeitsblätter: Erich Köhler, Dresden, für Anzeigen Karl Brückner, Berlin, für Anzeigen und Anzeigenblätter: Otto Hebel, Berlin, für Anzeigenblätter: Wilhelm Schaefer, Dresden, für Druck und Verlag: Dresden, Verlagsbuchhandlung v. A. F. Troschke & Co., Buchdruckerei Heideberg 2.

**Circus**  
**Carl Hagenbeck**  
verabschiedet sich  
von Dresden  
**Samstag 16. April 8 1/2 Uhr: Gr. feierliche Abschiedsvorstellung**  
Karten rechtzeitig sichern! Verkauf 10-12 Uhr geöffn.  
Vapptenau / Cressan, Tel. 9393, B-Stra. 34 41

### Amtliche Bekanntmachung

#### Ottensberg-Ostfria

Wegen vorzunehmender Reinigung der Diensträume im Rathaus bleiben diese am  
**Montag, dem 20. und**  
**Dienstag, dem 21. April 1931**  
für den öffentlichen Verkehr geschlossen.  
Zur Erledigung dringender Angelegenheiten sind die Geschäfts- und das Standesamt Montag und Dienstag, den 20. und 21. April d. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.  
Ottensberg-Ostfria, 15. April 1931.

### Schmidts Restaurant

Ricmningstraße  
Jeden Sonnabend Schlachtfest

## Der Rote 1 Mark Roman ist da!

Genossen Arbeiterkorrespondenten!  
Lest den RGO Roman  
**BREDEL**  
**MASCHINENFABRIK N & K**  
und schreibt uns Eure Meinung darüber

**Internationaler Arbeiter-Verlag**  
Berlin C 25, Kleine Alexanderstraße 28  
Herren- und Knaben-Kleidung, Herrenartikel  
Tuchlager / Feinste Maßschneiderei  
Herren- und Sportkleidung eigener Anfertigung  
**Emil Hohlfeldt, Dresden-N. 6**  
Hauptstr. Ecke Dreikönigskirche, u. Ritterstr. 2-4

Feilverkauft, billig  
**fell-Gerbererei**  
**Färberei**  
**Polier-Arbeiten**  
Bäckerei und Konditorei  
**waller Naumann**  
Dresden-Neustadt  
Markt u. Lohrer-Platz 14  
Rehfelderstr. 21



**Billige und gute Wurstwaren**

- Kösliner Blut- u. Leberwurst 1/4 Pfund nur **20**
- Kösliner Preßkopf ..... 1/4 Pfund nur **29**
- Westf. Zervelat- u. Plockwurst 1/4 Pfund nur **40**
- Thür. Blut- und Leberwurst 1/4 Pfund nur **40**
- Speckblutwurst ..... 1/4 Pfund nur **40**
- Feine Streichmettwurst ..... 1/4 Pfund nur **40**

Probieren Sie unsere  
**Holst. geräucherte Blutwurst**  
ein ganzes Pfund für **50** P.

- Feine Thüringer Leberwurst 1/4 Pfund nur **50**
- Chalotten-Leberwurst ..... 1/4 Pfund nur **50**
- Magere Fleischblutwurst ..... 1/4 Pfund nur **50**

**Pommersche Teewurst** 1/4 Pfd. **50**

Auf vorstehende billige Preise gewähren wir noch Einkaufs-Gutscheine, die mit  
**6 Proz. Rückvergütung**  
am Jahresschlusse in bar ausbezahlt werden.

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A. G.**  
Zweigniederlassung Dresden

### Werbt neue Abonnenten für die Arbeiterstimme



## GEG-Teigwaren

ein wertvoller Bestand des Küchenezzettels

<b>Makkaroni</b>	<b>Nudeln</b>
lose ..... Pfund <b>0.50</b>	Eierschleifen-lose Pfd <b>0.72</b>
.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.30</b>	.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.44</b>
.... 1/4-Pfund-Paket <b>0.60</b>	Eierschnittnudeln Pfd <b>0.60</b>
Bruch- ..... Pfund <b>0.56</b>	.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.38</b>
Hörnchen, lose, Pfund <b>0.60</b>	.... 1/4-Pfund-Paket <b>0.76</b>
in 1/2-Pfund-Paket <b>0.32</b>	Eier-Kräusefad.-Nudeln
Eier-, lose, ..... Pfund <b>0.60</b>	.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.40</b>
.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.38</b>	Eier-Faden-Nudeln in
.... 1/4-Pfund-Paket <b>0.76</b>	Locken lose, Pfund <b>0.68</b>
Bruch- ..... Pfund <b>0.50</b>	Figuren-, lose, Pfund <b>0.48</b>
<b>Spaghetti</b>	Faden-, lose, Pfund <b>0.52</b>
lose ..... Pfund <b>0.60</b>	.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.30</b>
.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.34</b>	Schnitt-, lose, Pfund <b>0.48</b>
	.... 1/2 Pfund-Paket <b>0.28</b>
	.... 1/4-Pfund Paket <b>0.56</b>
<b>Junges Suppenhuhn</b> Pfd RM <b>1.10</b>	<b>Teig-Graupen</b>
Eignet sich auch zum Braten. Vorrätig in allen Fleisch- und Lebensmittel-Vertriebsstellen; erhältlich auf Bestellung	lose ..... Pfund <b>0.48</b>
	.... 1/2 Pfund-Paket <b>0.28</b>
	Eier-, lose, ..... Pfund <b>0.66</b>
	.... 1/2-Pfund-Paket <b>0.38</b>

**Konsumverein VORWÄRTS**  
Abgabe nur an Mitglieder



### Reinhold Lischke

Fein- und Weißbäckerei  
Pirna-Copitz, Hauptstr.

## Rundfunk

Donnerstag, den 17. April 1931  
Veitpaal-Dresden

10.00 Uhr: Nachrichten und Wetterbericht  
11.00 Uhr: Mittagsmusik  
11.30 Uhr: Nachrichten  
12.00 Uhr: Mittagsmusik  
12.30 Uhr: Nachrichten  
13.00 Uhr: Mittagsmusik  
13.30 Uhr: Nachrichten  
14.00 Uhr: Mittagsmusik  
14.30 Uhr: Nachrichten  
15.00 Uhr: Mittagsmusik  
15.30 Uhr: Nachrichten  
16.00 Uhr: Mittagsmusik  
16.30 Uhr: Nachrichten  
17.00 Uhr: Mittagsmusik  
17.30 Uhr: Nachrichten  
18.00 Uhr: Mittagsmusik  
18.30 Uhr: Nachrichten  
19.00 Uhr: Mittagsmusik  
19.30 Uhr: Nachrichten  
20.00 Uhr: Mittagsmusik  
20.30 Uhr: Nachrichten  
21.00 Uhr: Mittagsmusik  
21.30 Uhr: Nachrichten  
22.00 Uhr: Mittagsmusik  
22.30 Uhr: Nachrichten  
23.00 Uhr: Mittagsmusik  
23.30 Uhr: Nachrichten

**Deutsche Weite Hörsenderstationen**

6.20: Jena und Weimar  
8.30: Jena  
11.00: Weimar  
11.30: Jena  
12.00: Weimar  
12.30: Jena  
13.00: Weimar  
13.30: Jena  
14.00: Weimar  
14.30: Jena  
15.00: Weimar  
15.30: Jena  
16.00: Weimar  
16.30: Jena  
17.00: Weimar  
17.30: Jena  
18.00: Weimar  
18.30: Jena  
19.00: Weimar  
19.30: Jena  
20.00: Weimar  
20.30: Jena  
21.00: Weimar  
21.30: Jena  
22.00: Weimar  
22.30: Jena  
23.00: Weimar  
23.30: Jena

**Berlin**

4.30: Reichsbank  
12.00: Reichsbank  
12.30: Reichsbank  
13.00: Reichsbank  
13.30: Reichsbank  
14.00: Reichsbank  
14.30: Reichsbank  
15.00: Reichsbank  
15.30: Reichsbank  
16.00: Reichsbank  
16.30: Reichsbank  
17.00: Reichsbank  
17.30: Reichsbank  
18.00: Reichsbank  
18.30: Reichsbank  
19.00: Reichsbank  
19.30: Reichsbank  
20.00: Reichsbank  
20.30: Reichsbank  
21.00: Reichsbank  
21.30: Reichsbank  
22.00: Reichsbank  
22.30: Reichsbank  
23.00: Reichsbank  
23.30: Reichsbank

**Flörsau**

9.00: Flörsau  
10.00: Flörsau  
11.00: Flörsau  
12.00: Flörsau  
13.00: Flörsau  
14.00: Flörsau  
15.00: Flörsau  
16.00: Flörsau  
17.00: Flörsau  
18.00: Flörsau  
19.00: Flörsau  
20.00: Flörsau  
21.00: Flörsau  
22.00: Flörsau  
23.00: Flörsau  
23.30: Flörsau

**Kamitz**

10.00: Kamitz  
11.00: Kamitz  
12.00: Kamitz  
13.00: Kamitz  
14.00: Kamitz  
15.00: Kamitz  
16.00: Kamitz  
17.00: Kamitz  
18.00: Kamitz  
19.00: Kamitz  
20.00: Kamitz  
21.00: Kamitz  
22.00: Kamitz  
23.00: Kamitz  
23.30: Kamitz

**Reichenhain**

11.00: Reichenhain  
12.00: Reichenhain  
13.00: Reichenhain  
14.00: Reichenhain  
15.00: Reichenhain  
16.00: Reichenhain  
17.00: Reichenhain  
18.00: Reichenhain  
19.00: Reichenhain  
20.00: Reichenhain  
21.00: Reichenhain  
22.00: Reichenhain  
23.00: Reichenhain  
23.30: Reichenhain

## Hallo!

Nächsten Sonntag, 19. April  
**Großer Jahrmarkts Rummel**

im Volkshaus-Pirna Abgelauf von der Schmeißel-Kapelle Heidenau / Tanzen, Humor, Unterhaltung  
Beginn 18.00 Uhr / Es laden hierzu freundlichst ein  
**Proletarischer Musikverein Pirna**